

## INHALTSVERZEICHNIS

<b>Vorwort</b>	<b>5</b>
<b>Haimet</b>	<b>6</b>
<b>Die Entstehung des Staufberghügels</b>	<b>7</b>
<b>Die Deutung des Namens</b>	<b>10</b>
<b>Sagen aus alter Zeit</b>	<b>11</b>
<b>Der Staufberg im Mittelalter</b>	<b>13</b>
<b>Zur Baugeschichte der Kirche Staufberg</b>	<b>19</b>
<b>Die Glocken</b>	<b>25</b>
<b>Die ehemalige Beinhauskapelle</b>	<b>27</b>
<b>Die Glasgemälde</b>	<b>29</b>
<b>Die Durchführung der Reformation</b>	<b>35</b>
<b>Was uns die alten Kirchenrechnungen erzählen</b>	<b>39</b>
<b>Von Chorgericht, Sittengericht und Kirchenpflege</b>	<b>43</b>
<b>Von Kirchengesang, Musik und Orgel</b>	<b>47</b>
<b>Von der Schule</b>	<b>49</b>
<b>Die Prädikanten der Bernerzeit</b>	<b>51</b>
<b>Nach dem 30-jährigen Krieg bis zum Untergang der alten Eidgenossenschaft</b>	<b>59</b>
<b>Die Hugenotten</b>	<b>69</b>
<b>Vikar Ganz</b>	<b>71</b>
<b>Pfarrer und Kirchgemeinde im 19. und 20. Jahr- hundert</b>	<b>74</b>
<b>Staufbergliedli</b>	<b>79</b>